

Schüler und Schülerinnen der Pilot-Kunstmittelschule sahen auch in diesem Jahr wieder beim Europäischen Wettbewerb voll ab.

Das Schuljahr 2020/21 war ein Schuljahr im Ausnahmezustand – auch für den Europäischen Wettbewerb. Die Covid-19-Pandemie erforderte Schulschließungen und Distanzunterricht und erschwerte die Wettbewerbsteilnahme. Um den Kindern und Jugendlichen trotz der Lage kreative Europabildung zu ermöglichen, wurde der älteste Schülerwettbewerb kurzerhand neu organisiert: Die 68. Wettbewerbsrunde wurde verlängert, die Einreichung der Arbeiten digital ermöglicht und die Landesjurs wurden online durchgeführt.

42.813 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am 68. Europäischen Wettbewerb.

Auch die Dreifaltigkeits-Mittelschule Amberg nahm wieder unter Leitung des Fachlehrers Simon Seufert mit großem Erfolg am Europäischen Wettbewerb teil. In der Rubrik "Münchhausens neue Kleider" konnten die Bilder von Amelie Hofauer und Sarah Lehner (beide 6c) in der Kategorie bis 13 Jahre überzeugen. Mit originellen Ideen und künstlerischer Ausdrucksstärke setzten sie das Thema „Fake News gibt es nicht erst seit dem Internet und Handys, vielmehr begleiten sie uns seit jeher. Nimm uns mit in die Welt der Manipulation und binde uns einen Bären auf.“ mit Erfolg um. In der Rubrik "Arbeit und Leben in der Zukunft" sollten sich die Schüler ab 14 Jahre mit der Künstlichen Intelligenz, die sich stetig weiterentwickelt und dadurch Arbeitsabläufe und Aktivitäten im Alltag immer stärker automatisiert werden, auseinandersetzen. In ihren Bildern zeigen die drei Schüler und Schülerinnen Hajar Aljbure und Karina Schaffner (beide 8a) sowie Richard Benak (9b) ausdrucksvoll, welche Rolle der Mensch in der Zukunft spielen wird. Pandemiebedingt werden die Urkunden und Preise postalisch zugestellt.

